



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns ausführlich mit der International Classification, der Rangliste der besten Pferde der Welt. Es hat gerade aus Großbritannien viel Kritik an der Arbeit der Handicapper gegeben, doch ist zu konstatieren, dass es eigentlich völlig unmöglich ist, Pferde aus verschiedenen Welten zu vergleichen: Cracksman, Winx und Accelerate etwa. Stars aus Europa, Australien und den USA, die niemals gegeneinander angetreten sind. Sie unter einen Hut zu bringen, ihr Können gegeneinander abzuwägen, ist eigentlich schwierig, weswegen ein solches Ranking auch immer ein wenig eine Spielerei ist.

Cracksman, sicher, ein erstklassiges Pferd, aber er brauchte es halt auch passend. Der trockene Boden letztes Jahr war nichts für ihn, zumindest elastisch musste es schon für ihn sein. Winx ist bisher nur in Australien gelaufen, gewann zwar immer in atemberaubendem Stil, aber gegen wen? Accelerate ist ein Star in den USA, aber auf Sand. Auf Gras ist er noch nie angetreten. Und die Nummer vier in der Liste ist der Hong Kong-Crack Beauty Generation, dessen Heimat halt Sha Tin ist. Dass alle diese Pferde auf verschiedenen Distanzen gelaufen sind, fließt hier nicht einmal ein.

Bei den Vertretern des Jahrgangs 2015 ist es ähnlich: Die Nummer eins ist Roaring Lion, der vier Gruppe I-Rennen in Folge gewann, erst im Breeders' Cup versagte. Er steht über Justify, dem Gewinner der Triple Crown in den USA, und Almond Eye, der Superstute aus Japan. Natürlich sind auch die niemals gegeneinander angetreten.

Es ist am Ende des Tages dann doch eine ziemlich theoretische Angelegenheit, zumindest in der absoluten Weltklasse. Die Antwort liegt halt immer auf dem Platz. Und das ist auch gut so.

DD

Zweimal Godolphin - Degas ohne Chance



D'bai gewinnt unter James Doyle als Favorit souverän. Foto: DRC

Nichts zu bestellen hatte am Donnerstag Eckhard Saurens **Degas** (Exceed and Excel), der einzige unter einem deutschen Trainer antretende Teilnehmer beim Dubai Carnival 2019, im Al Fahidi Fort (Gr. II) über 1600 Meter. Unter Adrie de Vries kam er als einer der letzten Außenseiter im 13köpfigen Feld nicht über den vorletzten Platz hinaus. Es war der zweite Start des von Markus Klug trainierten Sechsjährigen in diesem Winter in Meydan.

Es gab den erwarteten Erfolg von **D'bai** (Dubawi), der unter James Doyle den ebenfalls von Charlie Appleby für Godolphin trainierten Mythical Magic (Iffraaj) auf Platz zwei verwies. Im zweiten Gr. II-Rennen des Tages, dem Al Rashidiya, war die Dominanz von Godolphin noch größer, denn in der 1800-m-Prüfung belegten Vertreter dieses Stalles gleich die ersten vier Plätze. Auch hier gab es einen Favoritensieg, durch den von Saeed Bin Suroor trainierten **Dream Castle** (Frankel) unter Christophe Soumillon. Weitere Infos *ab Seite 4*.



**NATÜRLICH SETZE ICH BEI WETTSTAR.
SONST WÄR' ICH JA BESTEUERT.**

Bei Wettstar geht Ihr Einsatz komplett in den Wettpool, denn die Wettsteuer übernehmen wir für Sie - online und in unseren Wettannahmestellen.

**Setzen Sie aufs richtige Pferd.
Setzen Sie bei Wettstar.**

Aus Liebe zum Spiel!



wettstar-pferdewetten.de

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.spielerschutz.de

17 Argumente für uns

Die **BBAG** Auktionsrennen 2019



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	25. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	8. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	15. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	05. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	18. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	3. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	25. Mai.	52.000 €
Hoppegarten (1600 m)	9. Jun.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	7. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	7. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	27. Jul.	37.000 €
Hannover (1750 m)	18. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	24. Aug.	52.000 €
Hannover (2000 m)	15. Sep.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €

Gesamtpreisgeld: über 1 Mio. €

Unsere Auktionen 2019

Frühjahrs-Auktion 31. Mai

Jährlings-Auktion 30. August

Sales & Racing Festival 18. & 19. Oktober



www.bbag-sales.de



Wöhler-Pferde zur Auktion



Revelstoke steht im Katalog der Arqana-Auktion im Februar. www.galoppfoto.de

Zwei alles andere als uninteressante Pferde aus dem Stall von Trainer Andreas Wöhler kommen bei der Februar-Auktion von Arqana am 12. und 13. Februar in Deauville in den Ring. **Wild**

Max (Maxios) und **Revelstoke** (Toronado) im Besitz von Australian Bloodstock werden über Ronald Rauscher angeboten.

Der aus Brümmerhofer Zucht stammende Wild Max, ein 230.000 Euro-Jährling bei der BBAG, hat zweijährig beim Debut gewonnen und war Dritter im Preis des Winterfavoriten (Gr. III), er war vergangenes Jahr im BBAG-Auktionsrennen über 2000 Meter in Hannover erfolgreich. Revelstoke, drei Jahre alt, war bei bisher drei Starts über 1400 Meter in Mülheim erfolgreich sowie Dritter im Gran Criterium (Gr. II) in Mailand.

Einer ist schon da

Der erste Teilnehmer an der Deckhengstparade am Samstag im Rahmen des Züchertreffs des Gestüts Röttgen traf schon am Donnerstag ein: Red Jazz, neuer Hengst im Gestüt Lindenhof, war aus Irland über das eng-



Red Jazz ist schon in Röttgen eingetroffen. Foto: privat

lische Doncaster kommend vorzeitig in Heumar angekommen, da am Freitag noch seine Körung anstand. Beim traditionellen Züchertreff, der längst ausgebucht ist, wird dem Publikum rund ein Dutzend Deckhengste präsentiert.

Knapp abgelehnt

Mit 21:19 Stimmen ist am Donnerstag bei der Mitgliederversammlung des Direktoriums der Antrag abgelehnt worden, dass weibliche Profireiterinnen zukünftig eine Erlaubnis von 1,5 Kilo in Anspruch nehmen können. Die Technische Kommission hatte diesen Antrag zuvor befürwortet, doch gab es erheblichen Widerstand seitens der männlichen Professionals.

Das Satteln von Startpferden im Stall, das bislang 25 Euro kostete, ist künftig gratis. Damit gehen dem Verband angeblich 53.000 Euro pro Jahr verloren. Dafür soll zukünftig die Dopingabgabe erhöht werden.

20% MEHR AUF IHRE EINZAHLUNGEN!

Einfach nach jeder Ihrer
Einzahlungen den folgenden
Bonuscode: **JANUAR19**
eingeben und bis zu 150€
zusätzlich sichern.



RACEBETS

18+. Bonuscode ist vom 25.01.19 – 27.01.19 gültig. Max. 150€ pro Person. Unsere AGB und Bonusbedingungen gelten. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos unter www.racebets.de.

TURF INTERNATIONAL

Meydan, 24. Januar

Al Fahidi Fort - Gruppe II, 219000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

D'BAI (2014), W., v. Dubawi - Savannah Belle v. Green Desert, Bes. Godolphin, Zü.: Lodge Park Stud, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: James Doyle

2. Mythical Magic (Iffraaj), 3. Lansky (Dark Angel), 3. Bravo Zolo (Rip van Winkle), 5. Top Score, 6. Championship, 7. Comin' Through, 8. Another Batt, 9. Marinresco, 10. Portamento, 11. Janoobi, 12. Degas, 13. Intisaab

1 3/4, 1/2, tR, 1 3/4, H, H, 1, K, 1/2, 3 3/4, 4, 5 1/4

Zeit: 1:23,40

Boden: gut

► Klick zum Video

Ein weiterer **Godolphin**-Sieg in einem tragenden Rennen des Meetings: **D'bai** hatte hier vor Jahresfrist einen Bahnrekord in einem 1400-Meter-Handicap aufgestellt, doch er hatte, was für Meydan-Spezialisten fast schon unüblich ist, auch im Sommer in Europa starke Leistungen gezeigt. So gewann er im Juni in Haydock die John O'Gaunt Stakes (Gr. III) über 1400 Meter, war Zweiter in den Park Stakes (Gr. II) und zuletzt im Oktober Dritter in den Challenge Stakes (Gr. II).

Der **Dubawi**-Sohn, der vorletztes Jahr kastriert wurde, ist ein rechter Bruder zu **Dubawi Gold**, der die Celebration Mile (Gr. II) gewinnen konnte, in den English und Irish 2000 Guineas (Gr. I) jeweils Zweiter war. Mit Fort Knox war ein weiterer rechter Bruder Listensieger und Gr. III-platziert. Die Mutter **Savannah Belle**, die zweijährig gewonnen hat, hat noch eine drei Jahre alte Tochter von **New Approach** und einen Hengst von diesem Vater. Die nächste Mutter Third Watch (Slip Anchor) konnte die Ribblesdale Stakes (Gr. II) gewinnen, dahinter tauchen im Papier Namen von zahlreichen guten Pferden und Deckhengsten wie **Sea Wave** (Sadler's Wells), Tamure (Sadler's Wells) und **Richard of York** (Rainbow Quest) auf.

📄 www.turf-times.de

Stall Burg Nanstein sucht Startpferd für die Saison 2019 zur Pacht

Angebote an Klaus Wilhelm per

Telefon 01522 7793969

Pferdeversicherungen@T-Online.de

Gerne auch an
Trainer Sascha Smrczek.



ZELZAL
— € 8.000 LF —

- THE FASTEST GR.1 WINNING SON OF SEA THE STARS
- TRACK RECORD HOLDER over the mile at Chantilly
- The fastest Prix Jean Prat **GR.1** winner - **EVER**
- From de Sea The Stars x Kingmambo x Sadler's Wells cross

**THE FASTEST SONS
OF SEA THE STARS**

MEKHTAAL
— € 5.000 LF —

- WINNER OF THE PRIX D'ISPAHAN GR.1
& THE PRIX HOCQUART GR.2, BY 6 LENGTHS
- A stunning & impeccably bred individual,
FREE FROM THE LINES of Sadler's Wells, Danehill, Kendor or Linamix

STANDING AT HARAS DE BOUQUETOT . France
+33 (0)2 31 32 28 91 . contact@bouquetot.com
www.alshaqabacing.com

AL SHAQAB



Dream Castle ist erneut ein souveräner Sieger. Foto: DRC

Meydan, 24. Januar

Al Rashidiya - Gruppe II, 219000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1800m

DREAM CASTLE (2014), W., v. Frankel - Sand Vixen v. Dubawi, Bes. Godolphin, Zü.: Darley, Tr.: Saeed bin Suroor, Jo.: Christophe Soumillon

2. Leshlaa (Street Cry), 3. Racing History (Pivotal), 4. Blair House, 5. Eugenio, 6. Deauville, 7. First Contact, 8. Bay of Poets, 9. Arod

3, N, 1 1/2, 1, 3/4, 5 3/4, K, 11

Zeit: 1:48,24

Boden: gut

» Klick zum Video

Neun Pferde am Start, sechs davon trugen den **Godolphin**-Dress, was dann doch nicht unbedingt förderlich für die Spannung war. Mit **Dream Castle** gab es am Ende einen souveränen Sieger, er hatte bereits Anfang Januar an gleicher Stelle unter **Christophe Soumillon** die Singpiel Stakes (Gr. III) über 1800 Meter für sich entscheiden können.

Er ist ein exzellent gezogener Fünfjähriger, der nach dem letzten Carnival nicht mehr am Start war, seitdem kastriert wurde. Dreijährig war er jeweils Zweiter in den Greenham Stakes (Gr. III) und in der International

Topkapi Trophy (Gr. II) zu Wonnemond gewesen, war auch Fünfter in den von **Churchill** gewonnenen 2000 Guineas (Gr. I). In Meydan hatte er vergangenen März Platz drei im Al Fahidi Fort (Gr. II) belegt.

Die ersten vier Plätze gingen an Godolphin, Rang drei holte sich der **Gonbarda**-Sohn **Racing History** (Pivotal), für den vom **Gestüt Ammerland** gezogenen **Bay of Poets** (Lope de Vega) blieb nur Platz acht.

Frankels erster Gr.-Sieger in diesem Jahr, sein 26. überhaupt, stammt aus der **Sand Vixen**, die sich insofern in die Geschichtsbücher eingetragen hat, da sie mit ihrem Sieg in den Flying Childers Stakes (Gr. II) **Dubawis** erster Gruppe-Sieger überhaupt war. Sie war nur sechsmal am Start, zudem noch auf Listenebene erfolgreich und Dritte in den Princess Margaret Stakes. Dream Castle ist ihr bisher einziger Sieger, ein zwei Jahre alter Hengst stammt von **Dawn Approach**, ein Jährlingshengst von **Dark Angel** ab. Sand Vixen ist Schwester von So Will I (Inchiner), Listensieger und Dritter in den Greenham Stakes (Gr. III), sowie von vier anderen Siegern, darunter ist auch die Mutter von **Super DJ** (Footstepsinthesand), der bereits mehrere Sandbahnrennen für den **Giesgen**-Stall gewinnen konnte.

AUKTIONSNEWS

Einmal sechstellig in Doncaster

Als Auktionator Nick Nugent am Dienstag im englischen Doncaster die europäische Auktions-Saison eröffnete, trug er eine dicke Jacke. Die Temperaturen bei der January Sale von Goffs UK lagen auch in der Halle unter dem Gefrierpunkt und nach zwei Tagen konnte das Gesamtergebnis nicht unbedingt die Herzen der Verantwortlichen erwärmen, es lag deutlich unter dem Vorjahreswert. 199 der 285 angebotenen Pferde fanden einen neuen Besitzer, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 12.456 Pfund und damit um zwanzig Prozent unter dem Vorjahreswert. Damals gab es allerdings eine prominente Auflösungsauktion eines führenden National Hunt-Gestüts, so dass ein Vergleich schwer möglich ist.

Einmal gab es einen sechststelligen Zuschlag, bei dem fünf Jahre alten Wallach Presentandcounting (Presenting), der am 13. Januar ein Point-to-Point-Rennen im irischen Aghabullogue gewonnen hatte. Der Mann, der ihn damals ritt, der führende Amateurrenreiter Derek O'Connor, ersteigerte ihn für 105.000 Pfund im Auftrag eines Klienten von Trainer Donald McCain. Dieses Duo hatte auch das letzte Wort bei Word Has It (Jeremy), der 70.000 Pfund kostete. Die vier teuersten Pferde der Auktion waren irische Point-to-Point-Pferde, wie so oft bei derartigen Versteigerungen.



Der Salestopper in Doncaster. Foto:offiziell

In der Sektion der Flachpferde war sicher Parabellum (Dubawi) das interessanteste Angebot. Der von Godolphin angebotene fünf Jahre alte Wallach aus der Familie der Gr. I-Siegerin **Chicquita** (Montjeu) war vor vier Jahren zu einem Zuschlag von 2,6 Millionen Euro der Salestopper bei Arqana. Er war Sieger bei Andre Fabre, ging jetzt für 25.000 Euro nach Irland.

Neun Zuschlüsse im unteren Preisbereich gab es für deutsche Klientel. Mit fünf Käufen für insgesamt 4.400 Pfund war Trainer Frank Fuhrmann besonders aktiv, hinzu kam eine Fraktion aus dem Saarland mit Stefan Gratz, Hedwig Schwinn und Günter Schwab, zudem war Christian von der Recke auf der Käuferliste zu finden.

DER GROSSE HOFFNUNGSTRÄGER

PROTECTIONIST

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

Übrigens: **FIORENTE**, ebenfalls Monsun-Sohn & Melbourne Cup-Sieger, ist aufgrund seines hervorragenden ersten Jahrgangs, inklusive des Gr.2-Siegers STARS OF CARRUM, in Australien ausgebucht!

Wir erwarten Großes...



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

6.500 € (01.10.) SLF



IRT
Your horse.
Our passion.

**The English Page
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

International Classifications



Noble Moon (Andrasch Starke), the only listed German 2yo. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

The International Classifications were published this week and from the German point of view they do not make very positive reading, as very few German-trained horses made it into the listings. A quick perusal of the lists however make clear that British and Irish runners now totally dominate European racing, and it was a very poor season indeed for French-trained horses, while the Italians seem to have dropped off the radar altogether. It is also quite striking how strongly horses trained in the USA, Australia, Hong Kong and Japan figure.

The 6yo Australian "mare beyond compare" Winx (Street Cry) and the 4yo Newmarket-trained Cracksman (Frankel) share top spot with a rating of 130. The ages here refer to the 2018 racing season, and of course all Northern Hemisphere thoroughbreds are now a year older. This makes Winx, who has won her last 29 races, with her sex allowance the best horse in the world. She is next due to run in 3 weeks' time, but is only expected to run a few more times before retirement, and probably only in Australia, which is a pity. We shall certainly not

experience **Cracksman** again as the outstanding 10 furlong performer, so brilliantly handled by John Gosden, has been retired and stands at Dalham Hall for a 2019 fee of 20,000 GBP.

John Gosden had a fantastic 2018 and was also responsible for the top European 2yo **Too Darn Hot** (Dubawi), for the world's top 3yo Roaring Lion (Kitten's Joy), also now retired, and the top stayer **Stradivarius** (Sea The Stars); Too Darn Hot (we recommend the Ella Fitzgerald version of the Cole Porter classic) was top of his list by a margin of 5 pounds, the best juvenile filly was probably the US-trained filly Newspaperofrecord (Lope de Vega), although the classifications published this week only rate European-trained 2yo's. There were 44 European-trained 2yo's rated 110 or higher, with 20 trained in both the U.K. and Ireland, and astonishingly only 3 trained in France. There is one German 2yo listed, Eckhard Sauren's homebred **Noble Moon** (Sea The Moon), winner of Cologne's Preis des Winterfavoriten.

Top-rated German performers in 2018 were **Dschingis Secret** (Soldier Hollow) and **Iquitos** (Adlerflug), both rated 118 and both now retired to stud. The rating for Iquitos is a bit disappointing, as the German handicapper had him on 120 after his easy win from Defoe (officially rated 117) and Dee Ex Bee (118) in the Grosser Preis von Bayern. **Torcedor** (Fastnet Rock) is also rated 118, but his only German race so far for his new trainer Andreas Wöhler was very much a damp squib. Wöhler also trains Va Bank (Archipenko), the Preis der Deutschen Einheit and Premio Roma winner who is rated 115.

It was a disappointing year for German 3yo's and only two are rated, the classic winners **Ancient Spirit** (Invincible Spirit), who has since been sold to Australia, and **Weltstar** (Soldier Hollow), both on 115, the lowest rating to be included in the list for 3yo's and older horses. Weltstar was injured after his Derby victory but is back in training and it must be hoped that he can improve his rating this year, but as it currently stands, the form of the 2018 Deutsches Derby does not look very strong and in fact several of last year's leading German 3yo's have been sold to go hurdling in the U.K. and Ireland.

AMARON

Shamardal - Amandalini (Bertolini)

CHAMPIONMILER VOM EUROPA-CHAMPION SHAMARDAL

Frühreife + Härte + Speed

- Tolle Auktionsergebnisse mit dem ersten Jahrgang: 160.000 Euro, 75.000 Euro ...
- Durchschnittspreis bei der BBAG Jährlingsauktion von 58.000 Euro
- Nationale und internationale Top Agenten & Trainer waren die Käufer

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance bevor seine Nachkommen die Rennbahn erobern!



Decktaxe: 4.500 Euro (1.10.)
Freisprung 2020 bei nicht lebendem Fohlen



Anfragen: Ralf Kredel · 0160-821 77 10 · info@gestuet-etzean.de · Marc Sonnenburg · 0160-90 23 92 06

Several horses with strong German connections are highly rated. Waldgeist (Galileo), who is staying in training, is on 122; 75%-owned by Gestüt Ammerland and 25% by Newsells Park, he is a member of the Ravensberg "W" family and out of a Monsun mare. **Pakistan Star** (Shamardal), bred by Gestüt Wittekindshof and a dual Group One winner in Hong Kong is on 120. **Almandin** (Monsun), bred by Gestüt Schlenderhan and a Group One winner in Australia is on 117, while the Karlshof-bred filly **A Raving Beauty** (Mastercraftsman), a Group One winner in the USA, is on 115.

The highest-rated horses to run in Germany were owned by Godolphin and trained by Saeed bin Suroor: Benbatl (Dubawi) won Munich's Grosser Dallmayr-Preis and is rated 123, while Best Solution (Kodiac) won the Grosser Preis at Hoppegarten in August and followed up three weeks later at Baden-Baden and is on 121. Both later won Group One races in Australia to confirm the form of these races, and Benbatl arguably did even better when running up to the great Winx in the Cox Plate, Australia's top race.

The Prix de l'Arc de Triomphe was once again rated the best race in the world in 2018, based on the average rating of the first four to finish. This was despite the fact that the winner Enable (Nathaniel) was dropped

from 128, after winning that race in 2017, to 125, a bit mean in the opinion of this writer. The Prix Ganay was the only other French race to feature prominently, once again due to the British raiders (and winner!). Of the top 11 races on this basis, no fewer than 4 were run in Australia (with Winx winning them all, which clearly pushed up the average), 2 in the U.K. and one each in the USA, Japan and Dubai. The German races figured quite well, with 3 in the top 100, the Dallmayr-Preis in 62th place, the Grosser Preis von Baden in 67th and the Grosser Preis von Bayern in 91st, but all these three high scores are due to the foreign runners.

The ratings make it clear that Newmarket is currently by far the most successful training centre in Europe, with John Gosden, the two Godolphin trainers Charlie Appleby and Saeed bin Suroor and William Haggas in particular responsible for a large number of highly-rated performers. Their runners, mainly Saeed's, contributed a huge amount to the German season and we must hope that Brexit is not going to prevent them from coming this year with similar stars.

The official German handicap (GAG) will be published in the next few days and we shall have a look next week at the German 2yo's of 2018 and their likely prospects for the coming season.

David Conolly-Smith

Godolphin
Flying Start
Leading to Success



**RECRUITING
TALENT**



**BUILDING ON
EXPERIENCE**



**LEADING TO
SUCCESS**

Applications 2019
Wednesday, 2 January to Monday, 11 February, 2019

Contact:
ckavanagh@godolphinFlyingstart.com
mlarkin@godolphinFlyingstart.com
www.godolphinFlyingstart.com



Includes the Graduate Certificate in Management (Thoroughbred Industry)



NEUE HENGSTE IN DEUTSCHLAND

Jimmy Two Times

Eigentlich beginnt die Geschichte von **Jimmy Two Times** bei der Jährlingsauktion der **BBAG** 2014. Damals erwarb der **Stall Bergholz**, eine Besitzergemeinschaft von **Hans-Wilhelm Jenckel** und Friedrich von Lenthe, einen **Kendargent**-Sohn, bei dem es anschließend aber Probleme gab. Er wurde zurückgegeben, doch ein Nachkomme des französischen Deckhengstes sollte es schon sein. Wenige Wochen, bei der **Arqana**-Auktion, wurde man dann fündig, zusammen mit Andreas Putsch vom **Haras de Saint Pair**. Der Agent **Crispin de Moubray** ersteigerte im Auftrag der Herren für 85.000 Euro einen vom Haras des Granges angebotenen Kendargent-Sohn. Es war Jimmy Two Times.

Er ging zu **Andre Fabre** ins Training, war dort natürlich in den besten Händen. Zweijährig lief er in den Farben des **Haras de Saint Pair** viermal, gewann dabei zwei Rennen, so beim Debut in Le Croisé-Laroche gegen einen gewissen **Wonnemond**.

Dreijährig debütierte er mit Platz zwei im **Prix Sigy** (Gr. III), die „Poule d'Essai“ war dann doch noch eine Nummer zu groß. Auf kürzeren Distanzen fand er sich dann besser zurecht, war Listensieger in Deauville über 1300 Meter und holte sich den **Prix de la Porte Maillot** (Gr. III) über 1400 Meter. Starke Leistungen waren sicher Rang drei im **Prix Maurice de Gheest** (Gr. I) und der vierte Platz im **Prix de la Forêt** (Gr. I).

Vierjährig ging es mit einem Erfolg im **Prix Edmond Blanc** (Gr. III) über die Meile los, kurz danach wurde der Hengst an **Godolphin** verkauft, blieb natürlich bei Fabre. In neuen Farben gab es im **Prix du Muguet** (Gr. II) in Longchamp gleich einen Volltreffer, doch zog sich Jimmy Two Times anschließend eine Verletzung zu, die eine lange Pause nach sich zog. Fünfjährig war er im Frühjahr bei fünf Starts auf Gruppe-Ebene stets Zweiter oder Dritter, so Zweiter im **Prix du Muguet** (Gr. II) zu **Recoletos** (Whipper) und im **Prix Messidor** (Gr. III), hinzu kamen drei dritte Plätze in Gr. III-Rennen. Nach einer erneuten Pause konnte er bei zwei Starts



Jimmy Two Times, hier unter Vincent Cheminaud. www.galoppfoto.de

nicht mehr an seine Bestform anknüpfen. Bei 19 Starts hat er sechs Rennen gewonnen, drei auf Gruppe-Ebene, war zudem in sieben Gruppe-Rennen platziert.

Sein Vater **Kendargent (Kendor)** steht für 17.000 Euro im **Haras de Colleville** in Frankreich. Er ist Vater von bisher acht Gruppensiegern, darunter ist die Karlsruferin **Sky Full of Stars**, die den T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) gewonnen hat. Sein Sohn **Goken**, zweifacher Gr. II-Sieger auf kurzen Distanzen, steht ebenfalls im Haras de Colleville.

Die Mutter **Steel Woman (Anabaa)** hat zweijährig über 1600 Meter in Saint-Cloud gewonnen. Sie hat noch zwei andere Nachkommen auf der Bahn, eine zwei Jahre alte Stute hat Makfi als Vater. Die nächste Mutter ist die siebenfache Siegerin **Saperlipoupette** (Highest Honor), die für Trainer Jehan Bertran de Balanda unter Thierry Gillet 1998 den Deutschen Herold-Preis (Gr. III) in Hamburg gewann, auch Zweite im Premio Lydia Tesio (damals Gr. II) war. Sie ist Mutter von sieben Siegern.

Jimmy Two Times, der bei der Hengstparade im **Gestüt Röttgen** zu sehen ist, startet seine neue Karriere im **Gestüt Hofgut Heymann**, er wurde von einem Syndikat gekauft. Seine Decktaxe beträgt 5.000 Euro.

KLICK ZUM PROFIL:
JIMMY TWO TIMES
inkl. Pedigree, Stories und Videos



AMARILLO

Holy Roman Emperor - Alte Kunst

3-facher Gr.-III-Sieger
Gr.-I- und Gr.-II-platziert, GAG 96 kg
2- bis 6-jährig erfolgreich über
Distanzen von 1200 m bis 1600 m
32 Starts - 6 Siege - 10 Platzierungen
Decktaxe: € 3.000,- LF

EARL OF TINSDAL

Black Sam Bellamy - Earthly Paradise

3-facher Gr.-I-Sieger, GAG 99 kg
2- bis 7-jährig erfolgreich über
Distanzen von 1600 m bis 2400 m
Zweijährig ungeschlagen
21 Starts - 6 Siege - 9 Platzierungen
Decktaxe: € 4.000,- LF



Gestüt Helenenhof

ÜBER **KURZ** UND **LANG**
GUT AUFGESTELLT!

Wild Chief

Es war eine lange und wechselvolle Karriere, die **Wild Chief** hinter sich gebracht hat: In vier Rennzeiten – zweijährig lief er nur einmal – kam er auf ein GAG von 94,5kg und mehr, in der Spitze waren es 97,5kg, seine größten Geldgewinne erzielte er in Frankreich, dort lieferte er auch seine rechnerisch besten Leistungen ab.

Gezogen wurde er von dem 2014 verstorbenen Hotelier **Walter Häcker**, lief in den Farben des familieneigenen **Stalles Fürstenhof**, im Training war er bei **Jens Hirschberger**. Seinen einzigen Start zweijährig konnte er siegreich gestalten, er gewann in Köln über **1850 Meter**.

Dreijährig debütierte er mit einem **dritten Platz** auf Listenebene in Saint-Cloud, ging dann direkt in den **Prix du Jockey Club** (Gr. I). In Frankreichs Derby, das von **The Grey Gatsby** gewonnen wurde, lief er unter **Fabien Lefebvre** ein erstaunlich starkes Rennen, war nicht einmal besonders glücklich und wurde zum Kurs von 730:10 Vierter. Bei drei weiteren Starts 2014, auf immer für ihn eigentlich zu weiten 2400 Meter, wurde er stets Fünfter, im **Derby**, im **Preis von Europa** und im **Großen Preis von Bayern**.

Vierjährig startete er dann ausschließlich über die Meile. Er gewann unter Alex Pietsch in Hannover die Meilen-Trophy (Gr.II), war Dritter im Prix Jacques le Marois (Gr. I) in Deauville, hinter Esoterique und Territories, seine vielleicht beste Leistung überhaupt, immerhin vor u.a. Lightning Spear, Toormore, Belardo und Karakontie. Fünfjährig sollte er bei fünf Starts sieglos bleiben, doch schlug er sich als Vierter im von Dariyan gewonnenen Prix Ganay (Gr. I) zumindest achtbar.

Der sechsjährige Wild Chief gewann gleich beim Jahresdebut den Preis von Dahlwitz (LR) über 2000 Meter in Hoppegarten und in Dortmund den Großen Preis der Wirtschaft (Gr. III) über 1750 Meter. Weitere Aufgaben, auch einmal über 2400 Meter, erwiesen sich als zu schwer und auch im vergangenen Jahr konnte er sich bei drei Starts, u.a. im Prix Ganay (Gr. I) und im Prix d'Ispahan (Gr. I) nicht mehr profilieren. Am Ende summierten sich vier Siege und eine Reihe von guten Platzierungen, teilweise auch auf Distanzen, die vielleicht gar nicht so sein Ding waren.



Wild Chief bei seinem Gruppe II-Sieg in Hannover. www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann

Sein Vater **Doyen** (Sadler's Wells) steht als National Hunt-Hengst im Sunnyhill Stud in Irland. Drei Jahre, von 2009 bis 2011, war er im Gestüt Auenquelle, hat dort auch ohne ganz große Unterstützung von außen eine ganze Reihe von besseren Pferden gebracht, immerhin sechs Gr.-Sieger. Sein Sohn Vif monsieur wurde in Frankreich als Deckhengst aufgestellt, gute Stuten waren Adoya, Good Donna und Virginia Sun, Turfdonna gewann sogar den Henkel Preis der Diana (Gr. I).

Die Mutter **Wild Angel** (Acatenango) hat drei Rennen gewonnen, hatte ein GAG von 81kg. Neben Wild Chief waren drei weitere Nachkommen von ihr erfolgreich, ein zwei Jahre alter **Soldier Hollow-Sohn** steht bei Erika Mäder, die ein Jahr ältere rechte Schwester **Wild Bride** bei Lennart Hammer-Hansen. Wild Angel ist Schwester des Listensiegers **World's Mission** (Fasliyev) und der listenplatziert gelaufenen **World's Dream** (Doyen). Weiter hinten im Pedigree findet man die schnelle und frühe Fairlight (Big Shuffle), die mit Twilight (Muhtathir) einen Gr. I-Sieger über Jagdsprünge in Irland gebracht hat.

Wild Chief debütiert im **Gestüt Hofgut Heymann**, er steht dort zu einer Decktaxe von 1.800 Euro.

KLICK ZUM PROFIL:
WILD CHIEF
 inkl. Pedigree, Stories und Videos

AREION Big Shuffle - Aerleona (Caerleon)

**VIERFACHER
 CHAMPIONDECKHENGST**

AREION misst sich Jahr für Jahr mit der europäischen Elite!

- 2018 Vater von mehreren internationalen Gruppensiegern
- Seine Befruchtungsquoten sind konstant erstklassig

Limitiertes Buch



Decktaxe: 10.000 Euro (1.10.) SLF



Red Jazz

Gruppe II-Sieger, Gruppe-Vererber, Sohn des Vaters von **Scat Daddy** – das sind die wichtigsten Punkte bezüglich **Red Jazz**, der vor eine Box im norddeutschen **Gestüt Lindenhof** beziehen wird. Gestütschef Volker Linde hatte den Hengst schon geraume Zeit im Auge, wollte ganz gezielt einen Vererber, der sich auf kürzeren Distanzen bewährt und konnte ihn sich jetzt nach Deutschland holen.

Red Jazz war über fünf Rennzeiten ein hart geprüftes Pferd, das 32 Starts bestritt, fünf Rennen gewann. Im Training bei Barry Hills für Ronald Arculli gewann er zweijährig bei vier Starts zweimal, war zudem Dritte in den July Stakes (Gr. II). Dreijährig war er in den Challenge Stakes (Gr. II) über 1400 Meter in Newmarket gegen 13 Gegner erfolgreich, dazu im European Free Handicap (LR), war mehrfach gruppeplatziert, Zweiter in den Criterion Stakes (Gr. III) und den Jersey Stakes (Gr. III) und Dritter in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I). Vierjährig belegte er bei nur vier Starts Rang zwei in den Lennox Stakes (Gr. II) und Rang drei in der Godolphin Mile (Gr. III). Seine beiden letzten Rennzeiten absolvierte er in der Obhut von Barry Hills' Sohn Charlie, war Listensieger in Haydock und konnte weitere Platzierungen auf Gr.-Ebene erzielen, so als Zweiter in den Criterion Stakes (Gr. III) und den Challenge Stakes (Gr. II) sowie Dritter in den Timeform Jury Stakes (Gr. III) sowie noch einmal in der Godolphin Mile (Gr. III).

2014 wurde er im Ballyhane Stud von Joe Foley in Irland aufgestellt, sein erster Jahrgang ist also gerade vierjährig geworden. An Siegern hat es bisher nicht gemangelt, in bisher jeder Saison im zweistelligen Bereich und mit **Snazzy Jazzy** hat er vergangenes Jahr auch einen Gruppe-Sieger gestellt. Der Hengst aus seinem ersten Jahrgang hat im Oktober den Prix de Seine-et-Oise (Gr. III) gewonnen, zudem zweijährig ein hoch dotiertes Auktionsrennen auf dem Curragh. Zuverlässig gewinnen Nachkommen von Red Jazz in ganz Europa, es werden sicher noch mehr. Anzumerken ist auch, dass



Red Jazz bei seinem Sieg in den Challenge Stakes (Gr. II) in Newmarket. www.galoppfoto.de - JJ Clark

der Hengst durchweg Stuten durchschnittlichen Formats bekommen hat, daraus sicher das Beste gemacht hat.

Gezogen wurde Red Jazz in den USA, als Fohlen kostete er in Keeneland 37.000 Dollar, kam dann als Jährling bei Goffs erneut in den Ring und ging für 95.000 Euro in den Besitz von Ronald Arculli. Er ist ein Sohn von **Johannesburg** (Hennessy), der u.a. den Breeders' Cup Juvenile (Gr. I) gewinnen konnte und Vater der Deckhengst-Sensation Scat Daddy ist, der vor einigen Jahren in relativ jungem Alter bereits eingegangen ist. Die Mutter Now That's Jazz (Sword Dance) hat dreijährig in den USA gewonnen, ist Mutter von zwei anderen Siegern. Sie ist Schwester von zwei Listensiegern, Premier Mombo (Premiership) und Dare to Duel (Kris S) sowie des Florida Derby (Gr. I)-Dritten Peekskill (Meadowlake). Nach hinten heraus ist es ein rein amerikanisches Pedigree mit zahlreichen Gr. I-Pferden.

Red Jazz kommt in diesen Tagen von Irland nach Deutschland, er wird beim Züchtertreff in Röttgen gezeigt. Seine Decktaxe wurde auf 5.000 Euro festgelegt.

KLICK ZUM PROFIL:

RED JAZZ

inkl. Pedigree, Stories und Videos

MAXIOS

Monsuns Bestgezogener

DECKTAXE 2019: 6.000 €

FÄHRHOF

ISFAHAN

Lord of England (Dashing Blade) - Independent Miss (Polar Falcon)

FREISPRUNG

für Black Type-Stuten & -Mütter sowie Sonderkon-
ditionen für besonders hoffnungsvolle Anpaarungen!



Nastasja Volz-Degel • Mobil: +49 (0) 170 - 289 38 54
oder: Holger Faust • Mobil: +49 (0) 171 - 653 87 79
www.ohlerweiherhof.de

FOHLENGEBURTEN

Los geht's...



Hoch hinaus: Auf zwei Beinen ist man schneller groß und kann gucken, was hinter dem Zaun so läuft - das mag sich der pffiffige Tai Chi-Sohn der Anna Belamy (Züchter: Claus Thomas) vielleicht gerade denken - Foto: privat

Gut vom Start gekommen ist die Fohlensaison 2019 mit den klassischen Hoffnungen für 2022. Nachdem die bereits am 10. Januar vermeldeten drei Fohlen fast einen Frühstart hingelegt haben, befinden sich jetzt insgesamt 16 Fohlen des jüngsten Jahrganges auf unserer Liste. Schnellstarter unter den Gestüten sind mit je drei Fohlen Görlsdorf und Karlshof, wo die New Ap-

proach-Stute **Scouting** den ersten Nachkommen für den neuen Karlshofer Deckhengst **Counterattack** fohte. Ebenfalls je drei Meldungen gibt es bereits für **Sea The Moon** und **Maxios**, hier u.a. eine Stute für Fährhof aus der listenplatzierten **Dalila**.

Wie jedes Jahr freuen wir uns wieder über ihre Fohlenmeldungen, gerne auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zur unserer Datenbank mit allen aktuellen Fohlen: ► **Klick!**

GESTÜT AMMERLAND

Wir suchen für den Standort Bernried,
am Starnberger See unweit von München,
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

PFERDEWIRTSCHAFTS- MEISTER/-IN oder PFERDEWIRT/-IN

Zucht und Haltung

Sie sollten Berufserfahrung mitbringen, Routine bei den Abfohlungen haben und sich auf die Betreuung unserer Zuchtstuten, Fohlen und Jungpferde freuen!

Wir bieten ein junges und motiviertes Team,
regelmäßige Arbeitszeiten, überdurchschnittliche
Bezahlung sowie eine schöne Wohnung.

Bewerbungen bitte an:

Dr. Dominique Rauch
drauch@gestuet-bernried.de
www.gestuet-ammerland.de

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
06.01.	db.	H.	Sea The Moon	Magma	N. N.	Gestüt Görlsdorf
07.01.	b.	St.	Harzand	Gitane	N. N.	Günter Merkel-Erben
11.01.	b.	St.	Lord of England	Aothea	N. N.	Gestüt Auenquelle
13.01.	F.	St.	Amaron	Tres Magnifique	N. N.	Gestüt Etzean u. Hans-Helmut Rodenburg
13.01.	db.	St.	Maxios	Dalila	N. N.	Gestüt Fährhof
18.01.	F.	St.	Tai Chi	Forever Nadine	N. N.	Stall Molenhof
19.01.	b.	H.	Footstepsinthesand	Darasita	N. N.	Ralf Rohne
20.01.	F.	H.	Counterattack	Scouting	N. N.	Gestüt Karlshof
20.01.	F.	St.	Isfahan	Parirou	N. N.	Gestüt Karlshof
20.01.	db.	St.	Maxios	Vallante	N. N.	Gestüt Auenquelle
21.01.	b.	H.	Maxios	Set Dreams	N. N.	Niarchos Family
21.01.	b.	St.	Golden Horn	Seductive	N. N.	Gestüt Karlshof
22.01.	b.	H.	Sea The Moon	Herzprinzessin	N. N.	Gestüt Görlsdorf

PFERDE

Listensieg für Selkis-Sohn in Japan

Die in einem privaten Deal nach Japan ausgeführte Schlenderhanerin **Selkis** (Monsun), Siegerin im Hopp-egartener Diana-Trial (Gr. II), hat dort nun ihr erstes besseres Pferd auf der Bahn. Am vergangenen Samstag kam ihr dreijähriger Sohn Velox (Just a Way) in Kioto zu einem ungefährdeten Erfolg in den Wakagoma Stakes (LR) über 2.000 Meter. Sein Reiter Yuga Kawada meinte nach dem Rennen, dass der Hengst Zeit braucht, um besser zu werden. Velox aus dem Formstall von Trainer Mitsumasa Nakauchida, aktuell in der einschlägigen Statistik führend, hat vorher schon seine Veranlagung aufblitzen lassen. Beim vorangegangenen Start war er als Gr. III-Vierter in einer Kampfankunft nur eine Halslänge vom Sieger getrennt.

► **Klick zum Video** (Velox Nr. 7)

Novellist-Bruder bei Fabre

In den Stall von Trainer André Fabre ist für die Coolmore-Connection ein zwei Jahre alter Galileo-Sohn aus der **Night Lagoon** (Lagunas) eingerückt, ein Bruder des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Novellist** (Monsun). Coolmore hatte die Mutter 2014 bei Fasig-Tipton für 1,7 Millionen Dollar gekauft, sie war damals tragend von War Front. Daraus resultierte Matsukaze, der in Japan platziert gelaufen ist. Die drei Jahre alte Invitation steht bei Aidan O'Brien, ist aber noch nicht gelaufen. Night Lagoon hat von Galileo noch einen Jährlingshengst.

Von Deauville nach Churchill Downs?

Die Klassiker in den USA werfen jetzt schon ihre Schatten voraus, die ersten Vorbereitungsrennen gibt es bereits in diesen Tagen. Vergangenen Samstag gewann mit War of Will (**War Front**) ein Pferd die Lecomte Stakes (Gr. III) in Fair Grounds über 1700 Meter, das einen ungewöhnlichen Weg in die USA genommen hat. Trainer Mark Casse hat den von der Familie Niarchos gezogenen Dreijährigen bei der Arqana Breeze Up Sale für 250.000 Euro gekauft. Zweijährig lief er zunächst ausschließlich auf Gras, war Zweiter in den Summer Stakes (Gr. I) und Fünfter im Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I). Auf Sand ist er jetzt bei zwei Starts noch ungeschlagen.

Dabei hatte Casse den Sohn einer Sadler's Wells-Tochter ausschließlich für Grasbahnrennen vorgesehen, doch wird er jetzt umschwenken. Das Kentucky Derby (Gr. I) ist für den Hengst, der im Besitz von Gary Barber steht, durchaus ein langfristiges Ziel.



Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET

Fast and Glorious

Vater von THUNDER SNOW-
eindrucksvoller Dubai World Cup
Sieger 2018 & **Europas Bester**
im Breeders' Cup Classic, G1

Sohn des Top-Vererbers
von 2jährigen Stakes-Pferden
EXCEED AND EXCEL aus
ANNA PAOLA's fantastischer
Mutterlinie

In Rekordzeit
G1 Meiler und
3facher G1 Sieger

Top #7 Deckhengst in Europa
nach Gewinnsumme weltweit

Sire	Fee	Earnings (\$)	Starters
1 Dubawi	€250,000	18,587,110	271
2 Galileo	privat	15,554,379	298
3 Frankel	€175,000	10,843,803	164
4 Sea The Stars	€135,000	9,465,061	186
5 Shamardal	privat	9,364,088	281
6 Teofilo	€40,000	9,019,474	229
7 HELMET	€9,000	8,968,813	149
8 Kodiak	€50,000	8,455,647	414
9 Mastercraftsman	€30,000	8,392,1869	311
10 Nathaniel	€20,000	8,337,970	167
11 Exceed And Excel	€50,000	8,001,863	296

(Stallions standing in EU by worldwide Earnings, TDN, 10.11.2018)

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

NEU 2019
DECKTAXE:
9.000 €

Beauty Generation bleibt die Nummer eins



Beauty Generation ist einsam voraus. Foto: HKJC

Der beste Meiler der Welt gab sich am Sonntag in Sha Tin keine Blöße: **Beauty Generation** (Road to Rock) gewann zur Minimalquote von 1/10 den Steward's Cup (Gr. I) über 1600 Meter in der bemerkenswerten Zeit von 1:33,51 Minuten. Unter Zac Purton setzte sich der im September 2012 in Neuseeland gezogene Wallach gegen Conte (Starcraft), einen Aufsteiger der letzten Wochen, sowie Southern Legend (Not A Single Doubt) durch. Im sechsköpfigen Feld belegte der vom Gestüt Wittekindshof gezogene **Pakistan Star** (Shamardal) Rang vier. Sein Reiter Silvestre de Sousa meinte danach, dass die Distanz für ihn zu kurz gewesen sei.

► Klick zum Video

Ein Start außerhalb von Hong Kong ist für Beauty Generation im Moment eher nicht geplant, denn die Besitzer, die Familie Kwok, will den Rekord von Viva Pataca (Marju) knacken. Dieser ist mit 83,19 Millionen HK-Dollar das gewinnreichste Pferd aller Zeiten im Land, Beauty Generation liegt bei 66,38 Millionen HK-Dollar. Deshalb wird ihn Trainer John Moore jetzt vermutlich den Queen's Silver Jubilee Cup (Gr. I) am 17. Februar über 1400 Meter ansteuern, dann geht es in die Champions Mile (Gr. I).

RECHTZEITIG
PLÄTZE
SICHERN FÜR:



GESTÜT
OHLERWEIHERHOF

AUKTIONSVORBEREITUNG

Im Jubilee Cup könnte er auf Best the Clock (Hinchinbrook) treffen, der am Sonntag den Centenary Sprint Cup (Gr. I) über 1200 Meter gewinnen konnte, sein erster Sieg auf diesem Level. Unter Joao Moreira gewann der von John Size trainierte Wallach knapp gegen den Favoriten Mr. Stunning (Exceed and Excel) und Winner's Way (Starcraft).

► Klick zum Video

Im Rahmenprogramm kam auch der vom Gestüt Wittekindshof gezogene **Rosenpurpur** (Pour Moi), der jetzt Savvy Six heißt, an den Ablauf. Im Training bei Tony Cruz belegte er in dem von Ho Ho Khan gewonnenen 1800-Meter-Handicap unter Alberto Sanna als Außenseiter Rang drei. Es war sein erster Start seit April 2018.

Pellegrini-Sieger in den USA

Il Mercato (Not For Sale), vor einigen Wochen Sieger im Premio Carlos Pellegrini (Gr. I), Südamerikas wichtigstem Grand Prix-Rennen, ist in die USA umgezogen, wo er eine Box bei Trainer Chad Brown bezogen hat. Die dort ansässigen Besitzer Robert LaPenta und Sol Kumin haben einen Anteil an dem Hengst erworben. Die bisherigen alleinigen Eigner Ricardo und Nicolas Benedicto bleiben weiter beteiligt. Der im November 2015 geborene Il Mercato hat sich mit seinem Sieg im „Carlos Pellegrini“ eine automatische Startberechtigung im Breeders' Cup Turf (Gr. I) im November in Santa Anita gesichert.

Frühreife! Härte! Speed!

COUNTERATTACK

Der perfekte Speed-Vererber für Deutschland:

REDOUTE'S CHOICE (DANEHILL) - KISMA (SNIPPETS)

COUNTERATTACK – frühreifer Top-Sprinter vom

SNITZEL-Vater REDOUTE'S CHOICE, dem weltweit

besten DANEHILL-Sohn in der Zucht



STANDORT: GESTÜT KARLSHOF
 HOLGER FAUST • 0049 (0) 171 653 87 79
 HFAUST@HFTB-RACING.AGENCY
 WWW.KARLSHOF.COM

Decktaxe: 6.500 € (01.10.) SLF

PFERDE

Altior und ein neuer Lebensmut



Altior ist einmal mehr ohne Konkurrenz. Foto: offiziell

Turbulente Zeiten auf der Insel, da ist es gut zu wissen, dass auf ein Pferd immer Verlass ist. Die Rede ist natürlich von Altior, der am vergangenen Wochenende in Ascots Clarence House Chase (Gr.1, 2m1f) sein 17tes (in Worten: siebzehntes!) Rennen in Folge gewann. Es war das (bisher) achte Gr. 1-Rennen seiner Karriere, die im Mai 2014 begann; seit der nun 9j. Wallach im Oktober 2015 erstmals über Hürden antrat, ist er – egal ob kleine Hürden oder die großen Jagdsprünge – ungeschlagen. Mehr noch, bis auf zwei knappe Einläufe zu Beginn seiner Laufbahn ist Altior nicht nur permanent auf der Siegerstraße, er deklassiert regelmäßig seine Gegner; kumuliert hat er seine Siege mit 214 Längen Vorsprung gewonnen.

Dies ist umso bemerkenswerter, als dass Altior ja in der Sprint-Klasse der Hindernisrennen unterwegs ist, 2-Meilen (ca. 3200m) sind hier die kürzeste Distanz, also so etwas wie die 1000m-Rennen auf der Flachen (nach dem Neuvermessen der englischen Rennbahnen vor einigen Jahren wird aufmerksamen Zuschauern aufgefallen sein, dass manche Rennen offiziell nicht mehr über die vollen zwei Meilen ausgetragen werden, sondern Renndistanzen wie z.B. 1m7 1/2f ausweisen.) Diese Rennen stehen normalerweise per se für Speed

und Dramatik, doch dies war, bevor Altior kam.

Alles an dem Wallach steht für Unaufgeregt-Heit, Ruhe und Gelassenheit, sein überragendes Springvermögen kommt in schlichtem Gewand daher. Altior ist ein Musterschüler, gemein ausgedrückt der Streber seiner Klasse. Wie beschrieben ungeschlagen, unterlaufen dem Braunen auch kaum je Fehler, niemals stand er auch nur am Rande einer Niederlage oder musste sich dramatisch vor einem Sturz retten. Er kommt, er sieht, er siegt. Im Führing ist der High Chaparral-Sohn ruhig und aufmerksam, aber niemals aufgeregt.

Er war und ist der Gegenpol zum (inzwischen natürlich ehemaligen) Stallgefährten Sprinter Sacre, dem nachtschwarzen Posterboy des Sports, in dessen Schatten seine, Altiors, Karriere begann und der bis 2016 die gleiche Sparte des Sports beherrscht hatte. Der durch den Führing stolzierte, alle Augen auf sich zog, von schwindelerregenden Höhen durch seine Herzerkrankung dramatisch auf den Boden der Tatsachen zurück stürzte, der sich mit atemberaubenden Sprüngen in halsbrecherischem Tempo durch seine Rennen katalpultierte. Der mit seinem hochemotionalen Sieg in Cheltenham 2016 Champion Chase („The impossible dream“) Altiors eigenen ersten Festival –Erfolg (in der Supreme Novice Hurdle) am Tage zuvor gleichsam verblässen ließ, oder eben in den Schatten stellte. Altiors eindrucksvolle Siegesserie kam so nicht unbemerkt, aber doch vergleichsweise still und leise zustande; alles wirkt so leicht, wenn er seine Rennen läuft. Sein Rennprogramm ist vorprogrammiert und seit Jahren kaum verändert, seine Erfolge beim Festival folgten der gleichen „klassischen“ – und logischen- Route : Supreme Novice Hurdle (Gr.1, 2m) für junge Pferde, Arkle Chase (Gr.1, 2m) als wichtigste Prüfung für die Nachwuchs-Zwei-Meiler, im letzten Jahr dann der erste Sieg in der Champion Chase selber, für dieses Jahr ist er natürlich bereits heute heißer Favorit; seine Gegner demontieren sich seit Wochen selber.

Wirklich neue Erkenntnisse hat sein jüngster Sieg somit nicht gebracht, und außer Altiors Tendenz, im Rennen an einigen Hindernissen nach links zu driften, war alles „business as usual“. Lediglich zwei Pferde wagten überhaupt, gegen ihn anzutreten, Colin Tizzards Fox Norton und Paul Nicholls' Diego Du Charmil, eine wirklich enttäuschendes Feld für solch ein prestigereiches Rennen. Aus einer langen Pause kommend, hielt sich der Lando-Sohn Fox Norton rund sieben Längen hinter Altior durchaus beachtlich; sicher ist aber auch, dass sein Team ein erneutes Aufeinandertreffen möglichst vermeiden möchte. Erneut fehlten Gegner aus Irland, vor allem der lange unter Order stehende Un De Sceaux, der spät zum Nichtstarter erklärt wurde. Verständlich, hat doch der kleine, inzwischen 11jähre Wallach Altior noch nie besiegen können, und beim Dublin Racing Festival Anfang Februar winkt ein besseres Preisgeld ohne einen Gegner vom Kaliber Altiors.

Doch wenn schon das Rennen selber keine wirklich neue Story lieferte, so entwickelte sich eine jenseits

des Rasens in den sozialen Netzwerken, natürlich mit keinem Geringeren als Altior im Mittelpunkt. Debbie Matthews hatte vor einigen Jahren ihr Baby verloren, der Verlust stürzte sie in eine tiefe mentale Krise, die sich in diversen Ängsten, darunter einer ausgeprägten Aversion, unter Menschen zu gehen, äußerte. Jahrelang hatte sie sich zu Hause vergraben, soziale Kontakte abgebrochen. Es waren Altior und seine Siege, die begannen, wieder Emotionen in Matthews auszulösen; sie wurde sein Fan und verfolgte seine Rennen mit wachsender Leidenschaft am Bildschirm. Samstag nun wurde der Sog des Pferdes, und der Wunsch, Altior einmal „live“ zu bewundern, zu groß. „Ich raffte mich von Sofa auf und mache mich auf den Weg... Ein kleiner Schritt für die Menschheit, aber ein großer für mich“ tweeted Matthews, natürlich mit Hashtag #Altior; vor allem, um anderen Leidenden Mut zu machen.

Die Racing Post und diverse Trainer griffen ihren Tweed auf, und eine Welle des guten Willens schlug der jungen Frau entgegen. Es folgte sogar eine Einladung nach Seven Barrows, der Trainingsanlage von Trainer Nicky Henderson, der es sich nicht nehmen ließ, Altiors größten Fan Mitte der Woche persönlich zu begrüßen und ihr einen unvergesslichen Morgen bei der Morgenarbeit bescherte. „Wenn ein Pferd helfen kann, ist das doch eine tolle Sache. Altior ist super mit Menschen, so sensibel. Es hat Spaß gemacht und ich hoffe, dass es ihr so viel Freude wie uns gemacht hat.“ Erklärte Henderson eine weitere gute Seite seines Stars – an der wir natürlich nie einen Zweifel hatten.

Matthews sieht sich als Sprachrohr für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten, schon vor diesem Wochenende hatte sie einige Rennbahnen in diesem Bereich beraten. Am Samstag in Cheltenham möchte sie auch optisch ein Signal setzen: Eine grüne Schleife soll anderen Rennbahnbesuchern, die nach einem Verlust oder anderen Lebensumständen einsam sind, ermutigen, sie anzusprechen; Nachmachen und Mitmachen ist von ihr natürlich ausdrücklich gewünscht. „Es wäre schön, mit Rennbahnen zu arbeiten, um Rennen so noch zugänglicher für jedermann zu machen.“

Catrin Nack

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Pegasus World Cup-Spektakel steht an



Der Breeders' Cup-Sieger Accelerate ist der haushohe Favorit für den Pegasus World Cup. www.galoppfoto.de - John James Clark

Samstag, 26. Januar

Gulfstream Park/USA

Pegasus World Cup – Gr. I, 7.900.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Pegasus World Cup Turf – Gr. I, 6.200.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1900 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Donnerstag, 31. Januar

Meydan/UAE

Al Shindagha Sprint – Gr. III, 175.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

NEW BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store
Download for Android

NEU
Adlerflug - Iota (Tiger Hill)
ITO
GR.1-SIEGER
 von **DERBY-Sieger**
ADLERFLUG
 aus der **DIANA-**
Siegerin IOTA

 Sehr gelungene erste Fohlen
 mit starkem Fundament

Decktaxe: 3.000 Euro
Der speedstarke
GR.1-SIEGER
 aus **GOLDIKOVAs**
überragender
Mutterlinie,
im Typ seines
Muttervaters
MONSUN

 Frohwüchsig und korrekt mit
 tollem Charakter – sein erster
 Fohlenjahrgang überzeugt
 auf ganzer Linie!

Decktaxe: 3.000 Euro
ACHTUNG
Termin verschoben!
Sehen Sie
ITO, GUILIANI,
NUTAN und
ADLERFLUG
LIVE!
9. Februar 2019
um 11 Uhr
Standort:
Gestüt Erftmühle

 Mobil: +49 (0) 172 - 525 62 32
 erftmuehle-stud@t-online.de

 Gestüt Schlenderhan / Zieverich
 50126 Bergheim Aachener Str. 4
 Anmeldungen:
buero@gestuuet-schlenderhan.de

PERSONEN

Douglas Whyte wird Trainer

Douglas Whyte, mit über 1.800 Siegen Hong Kongs siegreichster Jockey aller Zeiten, wird am 10. Februar in Sha Tin letztmalig in den Sattel steigen und anschließend ins Trainerlager wechseln. Der aus Südafrika stammende 47 Jahre alte Whyte ist seit über zwanzig Jahren in Hong Kong tätig und war 13mal Championjockey. Es ist erst das zweite Mal,


 Douglas Whyte. www.galoppfoto.de

dass der Hong Kong Jockey Club eine Trainerlizenz an einen noch aktiven Reiter vergibt, der erste war Tony Cruz. Whyte wird allerdings erst zum Saisonbeginn 2019/2020 einen Stall übernommen, zuvor noch bei Trainern in anderen Erdteilen hospitierten.

Doppel für de Vries

Ein einziges Rennen für Vollblüter wurde am letzten Sonntag in Abu Dhabi neben einer Reihe von Prüfungen von Vollblutarabern gelaufen und das gewann **Adrie de Vries**. Im Sattel von Legendary Lunch (Dragon Pulse) holte er sich ein über 1400 Meter führendes Handicap. Der fünf Jahre alte Hengst war zweijährig Listensieger und Zweiter in den Flying Childers Stakes (Gr. II), gab später nur noch sporadische Rennbahn-Gastspiele. Er gehört Fawzi Nass aus Bahrain, für den de Vries derzeit stets in den Sattel steigt. Am Samstag gewann er in Meydan für Nass mit dem Vierjährigen Nine Below Zero ein 1200-Meter-Handicap auf Sand.

HK-Lizenz für Martin Harley

Jockey **Martin Harley** hat eine der begehrten Lizenzen für Hong Kong erhalten. Der Reiter wird dort in der Zeit vom 7. Februar für drei Monate in den Sattel steigen. Harley war bisher noch nie in Hong Kong, in Großbritannien war er im vergangenen Jahr in ganz großen Rennen eher nicht dabei gewesen. Aktuell ist GB-Champion Silvestre de Sousa in Hong Kong, mit derzeit 22 Siegen liegt er an fünfter Stelle der Statistik.



Ganz Röttgen auf dem Siegerpodium nach dem Derbysieg von Weltstar. www.galoppfoto.de

DECKPLÄNE

Gestüt Röttgen



Der Derbysieger Weltstar. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Der zweite Derbysieg in Folge, Spitzenpositionen bei den Besitzern und Züchtern, ein erneutes Championat für den „Haustrainer“ Markus Klug – für das Gestüt Röttgen war es ein sehr gutes Jahr 2018. Auch wirtschaftlich stimmten dann auch die Kennziffern, wie Rentmeister Robert Niederprüm, der Mann für die Zahlen, bei der Championatsehrung am letzten Renntag der Saison in Neuss, denn auch durchaus zugab. Die

Mehl Mühlens-Stiftung mit Dr. Günter Paul an der Spitze hat das Gestüt in den letzten Jahren auf Erfolgskurs gebracht, Gestütsmeister Frank Dorff und sein Team haben ihren Part dafür geleistet.

Es war das zehnte Züchter- und das siebte Besitzerchampionat für Röttgen. 1936 begann es noch unter Pe-

ter Mühlens, es gab dann ein Doppel-Championat 1948 und eine große Zeit Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre. 1980 wurde ein erneutes Doppel errungen, aber es gab natürlich auch längere Durststrecken.

Natürlich war der Derbytriumph von **Weltstar** der Höhepunkt des vergangenen Jahres. Es war sicher bedauerlich, dass der Hengst anschließend nicht mehr herausgebracht werden konnte, doch befindet er sich wieder im Training und sollte sich im Frühjahr wieder vorstellen können. Weltstar geht auf die vor 89 Jahren von Peter Mühlens von dem Bensberger Veterinär Dr. Eduard Suckow erworbene Winnica (Kottingbrunn) zurück, eine Nachfahrin der legendären Kincsem (Cambuscan). Die Linie hat sich über all die Jahre erfolgreich in Röttgen gehalten und verkörpert exemplarisch die aktuelle Politik des Hauses: Das Festhalten an alten, bewährten Familien, die mit international hochklassigen Hengsten gepaart werden. Wobei die „proven sires“ schon ein gewisses Übergewicht haben.

Es gibt jedoch einen neuen Hengst in Röttgen: **Milowitsch** hatte keine große Anreise, er wechselte vom Renn- in den Hengststall. An dieser Stelle ist er in einer der letzten Ausgaben ausführlich vorgestellt worden. Röttgen gibt ihm von Beginn an jede Unterstützung, fünf Stuten gehen zu ihm, durchweg bewährte Vererberinnen, da stimmt dann auch die Qualität.

Protectionist, der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger hat in seinen ersten Gestütsjahren für deutsche Verhältnisse gute Bücher gedeckt. Seine ersten Jährlinge werden im Sommer auf den Markt kommen, dann wird man



Alicante (vorne) gewinnt auf Listenebene in Hamburg. www.galoppfoto.de

mehr wissen. Röttgen selbst unterstützt ihn selbstverständlich, in diesem Frühjahr mit sechs Stuten. Reliable Man steht jetzt im zweiten Jahr in Frankreich, wo der Zuspruch zumindest 2018 sehr gut war, er hat deutlich mehr als einhundert Stuten gedeckt. Röttgen ist unverändert ein wichtiger Anteilseigner, deshalb machen sich auch sechs Stuten auf dem Weg in die Normandie.

Die Herde ist wie immer behutsam verjüngt und verändert worden, drei Neueinstellungen aus dem eigenen Rennstall gab es, so manche lange vorhandene Linie könnte aber doch einmal Verstärkung benötigen.

Acht Stuten vertreten die Linie der 1938 aus Italien eingeführten **Adria (Sagacity)**. Sie hat international durch die Nachkommen der einst an Scheich Mohammed verkauften **Anna Paola (Prince Ippi)** einen enormen Aufschwung genommen. Fast schon im Wochentakt ist von Erfolgen der Linie weltweit zu berichten, mit **Helmet** (Exceed and Excel) steht inzwischen auch ein Deckhengst der Familie in Deutschland, auf dem Fährhof. In Irland wurde aus der Linie der Gr. I-Sieger **National Defense** (Invincible Spirit) aufgestellt.

Alaskakönigin, Listensiegerin über 2000 Meter in Dortmund, zudem Siegerin im BBAG-Auktionsrennen über 2400 Meter in Baden-Baden, sowie Zweite auf Listenebene in Hannover, wird zu Nathaniel reisen. Ihr Erstling Astor (Siyouni) steht für Eckhard Sauren bei Markus Klug. Ein mit 94,5 Kilo noch um vier Kilo höheres GAG hat die zu Protectionist gebuchte Anna Katharina, die in Hamburg den Almased-Cup (Gr. III) gewinnen konnte, zudem Zweite im Iffezheimer Derby-Trial (LR) war. Sie startete in der Zucht mit Anselm

(Soldier Hollow), der im eigenen Besitz geblieben ist, ebenfalls im Klug-Lot steht. Die Siegerin Aussicht hat sich mit Akribie (Reliable Man) hervorragend eingeführt, diese ist bereits Listensiegerin, war auch Zweite im Preis der Winterkönigin (Gr. III). Eine zwei Jahre alte Kallisto-Tochter steht bei Hans Blume.

Anna Desta, die Mutter von **Anna Katharina**, und Annouche, Mutter von **Alaskakönigin**, gehen zu Soldier Hollow bzw. Millowitsch. Anna Destas zwei Jahre alter Sohn Adrian (Reliable Man) wurde von Peter-Michael Endres vom Gestüt Auenquelle gekauft und zu Henk Grewe ins Training gegeben. Die nicht gelaufene Anna Kalla, deren Erstling Allegra (Reliable Man) in den eigenen Rennstall genommen wurde, bleibt bei Protectionist.

Zwei Neueinstellungen gibt es aus der Familie: Die 91kg-Stute **Alicante** (Lando) hat letztes Jahr Listenrennen in Hannover und Baden-Baden gewonnen, war Dritte im Premio Verziere (Gr. III) und schon dreijährig Zweite im Karin von Ullmann Schwarzgold-Rennen (Gr. III). **Attica**, die der Weg nach Irland führen wird, konnte dreijährig den Henkel-Stutenpreis (LR) gewinnen, fand nach einer Verletzung aber nicht mehr so recht in die Spur. Ihr höchstes Rating betrug 92,5kg.

Die vier „D“-Stuten gehen auf die 1962 in Ungarn vom **Gestüt Kisber** gezogene **Didergö** (Imi) zurück, die 1967 tragend von Bontur eingeführt wurde, wobei anzumerken ist, dass die ungarische Vollblutzucht damals in Europa schon eine gewisse Rolle spielte. Bereits Didergös zweites Fohlen war die Preis der Diana (damals Gr. II)-Siegerin **Diu (Utrillo)**, der hohe Standard



Akribie unter Maxim Pecheur in Iffezheim. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

der Familie hat sich bis heute gehalten. Die jüngste ist die zu Lord of England angemeldete 91-kg-Stute **Damour**, die sich in Listenrennen über weite Wege platzieren konnte, so Zweite in der Coppa d'Oro in Mailand und Dritte im Langen Hamburger war. Allerdings hat sie auch das Meilen-Auktionsrennen für Dreijährige in Hamburg gewonnen. Ihre Mutter **Desabina (Big Shuffle)**, die zu Reliable Man geht, war Listensiegerin, hat in Hong Kong den Großverdiener **Bullish Smart (Soldier Hollow)** auf der Bahn. Nachwuchs von Pivotal und Reliable Man steht bei Markus Klug.

Die dreifache Listensiegerin **Diatrabe (Tertullian)** hatte sich mit **Degas** (Exceed and Excel) bestens eingeführt. Der danach gekommene Dia Del Sol (Soldier Hollow) hat in Iffezheim das hochdotierte BBAG-Auktionsrennen gewonnen, die vier Jahre alte Dina (Nathaniel), die im Rennstall geblieben ist, war Zweite in der Mehl Mühlens-Trophy (Gr. III) und mehrfach listenplatziert. Die zweijährige Dolores (Reliable Man) steht bei Markus Klug, im Jährlingsalter ist eine Dansili-Stute. Diatribes Mutter, die German 1000 Guineas (Gr. II)-Siegerin **Di-acada**, ist für Millowitsch sicher eine große Chance. Ihre drei Jahre alte Tochter Diajaka (Kamsin) hat schon drei Rennen gewonnen und war Dritte auf Listenebene.

Mit Erasmus (Reliable Man) hatte die „E“-Familie vorletztes Jahr wieder einen echten Crack im Stall, doch kam der „Winterfavorit“ durch eine schwere Verletzung aus der Spur. Seine Mutter, die **Henkel-Preis der Diana** (Gr. I)-Siegerin **Enora** (Noverre), ist nach Japan verkauft worden, zwei ihrer Töchter sind jedoch in der Herde: Kizingo (Oasis Dream), über den Umweg England wieder in ihre Heimat zurückgekehrt und jetzt Partnerin von Protectonist, sowie die Galileo-Tochter Eloge, die nur zweimal am Start war und zu Holy Roman Emperor nach Coolmore reist.

Elora, eine Schwester von Enora, hat sich bereits als Mutter von El Loco (Lope de Vega) und die Listensiegerin Enissa (Soldier Hollow) profiliert. Junge Stuten von Le Havre und Reliable Man sind noch im Rennstall. Elora geht zum Juddmonte-Hengst Oasis Dream.

Eine der Röttgener Gründerfamilien ist die der **Kastila**, Stammutter ist die 1925 geborene erstklassige Fliegerin **Contessa Maddalena (Landgraf)**. Diese war in jüngster Zeit quantitativ etwas dünn aufgestellt, erfuhr aber durch Kastilas Tochter **Kasalla** prominente Verstärkung. Sie war mehrfach prominent platziert, so als Dritte im Preis von Europa (Gr. I) und im Gerling-Preis (Gr. II), zudem in zwei Gr. II-Stutenrennen. In ihrer zweiten Saison geht es zu dem mit seinen ersten Nachkommen so versprochen gestarteten Sea The Moon. Kastila selbst bleibt bei Millowitsch. Ihr Sohn Kastano (Nathaniel) war jeweils Dritter im Bavarian Classic (Gr. III) und im Ittlingen Derby-Trial (Gr. III), der zwei Jahre alte Kaspar (Pivotal) ist im eigenen Rennstall.

Der Dominator!

SOLDIER HOLLOW

Standort: Gestüt Auenquelle
 Tel.: 05746 / 1430 • Mobil: 0171 / 2600 823
gestuet@auenquelle.de
 Besitzer: Gestüt Park Wiedingen
www.soldier-hollow.de
 EBF & Breeders Cup nominated

Die großen Erfolge seiner Nachkommen:

12 Gr.1-Siege

2 Derby-Sieger

1 Diana-Siegerin

36 Gruppe-Siege

12 intern. Gruppe-Siege

22 Listen-Siege

165 Black Type-Erfolge

21 Black Type Performer 2018

Auf die einflussreiche **Catnip** (Spearmint) gehen die zwei „N“-Stuten zurück, Töchter der Oaks D'Italia (Gr. I)-Siegerin **Nagoya. Naomia** hat das Festa-Rennen (LR) in Iffezheim gewonnen und ist Mutter von **Narella** (Reliable Man), Siegerin im Steinhoff Zukunftsrennen (Gr. III), danach an Teruya Yoshida verkauft. Im eigenen Rennstall sind noch Navega (Lope de Vega) und Nadira (Reliable Man). Für sie ist die Reise zu Adlerflug nicht sehr weit. Nashita, die zu Tai Chi geht, war sechsfache Siegerin, ihr Erstling Narello (Reliable Man) läuft für den Stall Bergholz, die zwei Jahre alte Nasrani (Areion) ist bei Markus Klug.

Mit **Norderney** taucht noch ein relativ neuer Name im Deckplan auf. Sie hat für das Gestüt Bona Gruppe III-Rennen in Dortmund und Frankfurt gewonnen, ist mehrfache Siegermutter, u.a. des jetzt Dreijährigen Nubbel (Wiener Walzer) und vertritt eine über Jahrzehnte in vielen Zuchten erfolgreiche Familie.

Es gibt mehrere Linien in Röttgen, die Verstärkung benötigen würden, selbst wenn aktuelle Erfolge eher selten ist. Aber wenn eine Familie schon Dekaden im Gestüt ist, gibt man sie so schnell nicht verloren. Quantitativ unterbesetzt etwa ist die Familie der **Stammesfahne** (Flamboyant), die Peter Mühlens 1929 auf Burg Röttgen, wie das Gestüt damals hieß, bereits selbst gezogen hat. Die einzige Vertreterin der Linie ist derzeit **Sternstunde (Sir Warren)**, eine Halbschwester von Sternkönig (Kalaglow). Sie ist Siegermutter, doch so ganz überzeugend war das bisher noch nicht. Im Rennstall stehen noch Stuten von Jukebox Jury und Reliable Man.

Sharin war zweijährig listenplatziert. Sie stammt aus einer Schwester der Gr.- bzw. Listsieger **Sir Warren** (Warning) und **Simonas** (Sternkönig), ihr Erstling Sharoka (Rock of Gibraltar) gehörte letztes Jahr zur Spitze des Jahrgangs, war Siegerin, Zweite im Winterkönigin Trial (LR) und auch auf Gruppe-Ebene im Zukunftsrennen und in der „Winterkönigin“ dicht beim Ende. Zweijährig ist Sean (Excelebration), im Jährlingsalter Shila (Lord of England).

Die „U“-Familie betrat erstmals 1926 mit **Unschuld** (Wool Winder) Röttgener Boden. Aus ihr stammt mit **Uomo (Orator)** immerhin der Derbysieger von



Attica gehört zu den Neueinstellungen 2019. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

1959. Die Familie ist aber lebendig, auch wenn **Ungarin (Goofalik)** derzeit alleine und schon in gesetzterem Alter ist. Sie hat mit **Umirage** (Monsun) und **Ustila-go** (Lando) schon bessere Pferde auf der Bahn gehabt. Trotzdem muss sich hier etwas tun, ein Jährlingshengst stammt von Reliable Man ab.

Auf die eingangs erwähnte Winnica gehen Weichsel, **Well American**, **Wellenspiel**, Well Spoken und die neu eingestellte **Waikita** zurück. Diese hat vier Rennen gewonnen, war einmal Vierte auf Listenebene und hatte in der Spitze ein Rating von 82,5 kg.

Wellenspiel, eine Schwester u.a. des Gr. I-Siegers **Well Made (Mondrian)**, war auf der Rennbahn ein solides, aber nur durchschnittliches Pferd. Sie gewann zwei Handicaps in Düsseldorf, beendete dort ihre Karriere mit einem letzten Platz in einem Ausgleich III und wurde mit einem Rating von 68,5 kg eingestellt. Dass sie sich inzwischen mit ihren Söhnen Windstoß und Weltstar in die Geschichtsbücher eingetragen hat, konnte wirklich niemand vermuten. Die Mutter zweier Derbysieger hat aktuell den Dreijährigen Walerian (Reliable Man) und den ein Jahr jüngeren Worrick (Kamsin) im Rennstall. Wellenpracht (Protectionist) war danach die sehr willkommene erste Stute. Aktuell wird ein Fohlen von Dubawi erwartet, mutmaßlich ein Foalsharing. Und auch bei der diesjährigen Anpaarung ist man in höheren Kategorien unterwegs, sie geht zu Sea The Stars.

LORD OF ENGLAND

DER KLASSIKER
FREI VON NORTHERN DANCER

Dashing Blade - Loveria (Los Santos)

- Aus der klassischen deutschen Mutterlinie von LOMITAS, LIRUNG, LAGUNAS, ...
- Vater von Derby-, Diana- und St. Leger-Siegern in Deutschland, sowie Gruppensiegern in Australien und USA
- 2018 Vater der Diana-Zweiten NIGHT OF ENGLAND & des Gruppensiegers KRONPRINZ

LORD OF ENGLAND vererbt Rahmen & Knochen und verbessert die Stuten!



Decktaxe: **7.500 Euro** (1.10.)
Freisprung 2020 bei nicht lebendem Fohlen



Anfragen: Ralf Kredel · 0160-821 77 10 · info@gestuet-etzean.de · Marc Sonnenburg · 0160-90 23 92 06



Sharoka, eine Hoffnung für die klassischen Rennen. www.galoppfoto.de

Die Listensiegerin und Diana Trial (Gr. II)-Vierte Weichsel bekommt mit Exceed and Excel einen prominenten Darley-Hengst als Partner. Ihr Erstling ist die Zweijährige Weitsicht (Sea The Moon). **Well American** kam über den Umweg USA nach Röttgen. Ihr siebentes Fohlen war ihr bisher bestes, es war **Well Spoken** (Soldier Hollow), Siegerin im Preis der Winterkönigin (Gr. III). Es gibt aber noch viele junge Nachkommen, von Campanologist, Reliable Man und Soldier Hollow. Sie bleibt bei Millowitsch. Für Well Spoken geht es in ihrem zweiten Gestütsjahr zu Golden Horn.

Mitte der 90er Jahre ist die Listensiegerin und Diana-Vierte **Wild Romance** nach Röttgen gekommen, sie wurde ein voller Erfolg. Sie ist Mutter u.a. der in der Fährhofer Zucht erfolgreichen St. Leger-Siegerin **Win for us (Surumu)**, der Prix Miesque (Gr. III)-Siegerin und Diana-Zweiten **White Rose (Platini)** und von **Wild Side**, die das Europa Championat (Gr. II) gewann.

Drei Töchter von ihr sind in der Herde: **Wilddrossel** (Dalakhani), die fünfmal in Gruppe-Rennen platziert war, ein Rating von 92,5 kg hatte und nur durch viel Pech kein Black Type-Rennen gewinnen konnte, bleibt bei Millowitsch. In der Zucht ist sie noch nicht zu beurteilen. Zum Stutennachwuchs gehören **Weltmacht** und **Wild Motion**. Weltmacht hat sieben Rennen gewonnen, drei davon auf Listenebene, sie war auch Zweite im Diana-Trial (Gr. II). Ihre dritte Reise als Zuchtstute führt sie zu Reliable Man. Ihr Erstling ist der Jährlingshengst Wirko (Kingman). Wild Motion wurde durch eine Verletzung im Jährlingsalter sehr zurückgeworfen, sie hat aber drei Rennen gewinnen können. Sie startete in der Zucht mit Wilma (Maxios), dieses Frühjahr geht es zu Pivotal, einem der ältesten noch aktiven Deckhengste der Welt.

BESSER als Shamardal, Sea The Stars & Mastercraftsman – nach Black Type-Pferden/Startern!



Deckhengst	Starter 2018	BT-Pferde/ Starter %	Decktaxe (€) 2019
ADLERFLUG	42	11,90	15.000
Shamardal	282	11,70	privat
Sea The Stars	189	11,64	135.000
Mastercraftsman	314	8,92	30.000

Stand: 19.11.2018 - Deckhengste mit mehr als 30 Startern (Quelle: TDN)

ADLERFLUG

Weltweit das beste Preis/Leistungsverhältnis
Züchterfreundliche Decktaxe 2019:

15.000 €



www.galoppfoto.de - Sabine Brose

MILLOWITSCH (2013), v. Sherezad – Muriel v. Fath
Annouche (2000), v. Unfuwain - Anna Thea v. Turfkönig,
Diacada (2000), v. Cadeaux Genereux - Diasprina v. Aspros, trgd. v. Protectionist
Kastila (2003), v. Sternkönig - Kaleica v. Cricket Ball, trgd. v. Protectionist
Well American (2003), v. Bertrando - Welluna v. Lagunas, trgd. v. Protectionist
Wilddrossel (2009), v. Dalakhani - Wild Side v. Sternkönig, trgd. v. Soldier Hollow

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre
Anna Kalla (2011), v. Kallisto – Anna Desta v. Desert Style, trgd. v. Sea The Moon
Anna Katharina (2012), v. Kallisto – Anna Desta v. Desert Style
Diatribе (2007), v. Tertullian - Diacada v. Cadeaux Genereux, trgd. v. Lope de Vega
Kizingo (2012), v. Oasis Dream – Enora v. Noverre, trgd. v. Reliable Man
Sternstunde (2006), v. Sir Warren - Sternwappen v. Wauthi

Ungarin (1999), v. Goofalik - Ustina v. Star Appea, trgd. v. Protectionist

ADLERFLUG (2004), v. In The Wings – Aiyana v. Last Tycoon (Gestüt Schlenderhan)

Naomia (2004), v. Monsun - Nagoya v. Goofalik, trgd. v. Australia

EXCEED AND EXCEL (2000), v. Danehill – Patrona v. Lomond (Kildangan Stud/IRL)

Weichsel (2012), v. Soldier Hollow – Well Known v. Königsstuhl, trgd. v. Le Havre

GOLDEN HORN (2012), v. Cape Cross – Fleche d’Or v. Dubai Destination (Dalham Hall Stud/GB)

Well Spoken (2014), v. Soldier Hollow – Well American v. Bertrando, trgd. v. Exceed and Excel

HOLY ROMAN EMPEROR (2004). V. Danehill – L’On Vite v. Secretariat (Coolmore Stud/IRL)

Eloge (2014), v. Galileo – Enora v. Noverre, trgd. v. Starspangledbanner

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade – Loveria v. Los Santos (Gestüt Etzean)

Damour (2012), v. Azamour – Desabina v. Big Shuffle, trgd. v. Reliable Man

NATHANIEL (2008), v. Galileo – Magnificent Style v. Silver Hawk (Newsells Park Stud/GB)

Alaskakönigin (2011), v. Sternkönig – Annouche v. Unfuwain, trgd. v. Reliable Man

OASIS DREAM (2000), v. Green Desert – Hope v. Dancing Brave (Banstead Manor Stud/GB)

Elora (2004), v. Alkalde - Enrica v. Noverre, trgd. v. Protectionist

PIVOTAL (1993), v. Polar Falcon – Fearless Revival v. Cozzene (Cheveley Park Stud/GB)

Wild Motion (2012), v. Motivator – Wild Side v. Sternkönig, trgd. v. Olympic Glory

TAI CHI

High Chaparral (Sadler's Wells) - Taita (Big Shuffle)

TOP-BILANZ BEI WENIGEN STARTERN!

1 Gruppe-Sieger: **POLDI'S LIEBLING**

3 Listen-Siegerinnen: **SCAPINA, ARMANCE, ATTICA**

25%

BLACK
TYPE /
STARTER



OHLERWEIERHOF

Nastasja Volz-Degel

Mobil: +49 (0) 170 - 289 38 54

www.ohlerweierhof.de

RELIABLE MAN (2008), v. Dalakhani - On Fair Stage v. Sadler's Wells (Haras d'Annebault/FR) Alicante (2014), v. Lando - Annouche v. Unfuwain, Maiden

Desabina (2004), v. Big Shuffle - Despoina v. Aspros
Norderney (2006), v. Dai Jin - Nouvelle Princesse v. Bluebird

Sharin (2011), v. Areion - Sisika v. King's Theatre
Waikita (2014), v. Kallisto - Zaynaat v. Unfuwain, Maiden

Weltmacht (2011), v. Mount Nelson - Wild Side v. Sternkönig, trgd. v. Adlerflug

SEA THE MOON (2011), v. Sea The Stars - Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)

Kasalla (2013), v. Soldier Hollow - Kastila v. Sternkönig, trgd. v. Oasis Dream

SEA THE STARS (2006), v. Cape Cross - Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRL)

Wellenspiel (2008), v. Sternkönig - Well Known v. Königsstuhl, trgd. v. Dubawi

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Anna Desta (2004), v. Desert Style - Anna Thea v. Turfkönig

Aussicht (2011), v. Haafhd - Anna Thea v. Turfkönig, trgd. v. Reliable Man

STARSPANGLED BANNER (2006), v. Choisir - Gold Anthem v. Made of Gold (Coolmore Stud/IRL)
Attica (2014), v. Tai Chi - Anna Desta v. Desert Style, Maiden

TAI CHI (2009), v. High Chaparral - Taita v. Big Shuffle (Gestüt Ohlerweiherhof)

Nashita (2010), v. Shirocco - Nagoya v. Goofalik, trgd. v. Reliable Man

IMPRESSUM

Herausgeber:

Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf

Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415

www.turf-times.de, eMail: info@turf-times.de

Erscheinung: wöchentlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1.1.2018

Redaktion:

Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:

Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414

www.turf-times.de, eMail: info@turf-times.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



NEU IM GESTÜT RÖTTGEN

MILLOWITSCH

SEHREZAD - MURIEL (FATH)

5facher Gruppe-Sieger über 1200 m - 1700 m

Decktaxe 2019: **3.500 €**

FREISPRUNG
für den Züchter jedes 2jährigen
MILLOWITSCH-Siegers



MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN • Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



2018 das beste Pferd der Welt? Cracksman unter Frankie Dettori. www.galoppfoto.de

RENNSPORTINDUSTRIE

Streit um das internationale Ranking

Stoff für Diskussionen bieten die Jahresbestenlisten im Turf eigentlich immer. Doch in diesem Jahr haben die am Mittwoch veröffentlichten beiden internationalen Ranglisten der besten Vollblüter (**Longines World's Best Racehorse Rankings**) und der besten Galopprennen (**Longines World's Top 100 Group/Grade 1 Races**) insbesondere im Mutterland des Turfs mehr Entrüstung als üblich ausgelöst. Der englische Turf fühlt sich vom Komitee der internationalen Chef-Handicapper, in dem Harald Siemen die deutschen Interessen vertritt, benachteiligt.

Dabei findet sich der englische Star **Cracksman** aus dem Erfolgsquartier von John Gosden mit einem Rating von 130 sogar an der Spitze des 2018er Rankings der international besten Vollblüter, doch muss er sich den Spitzenplatz mit der australischen Seriensiegerin **Winx** teilen. Auch britische Kommentatoren zeigen sich von der Konsistenz der im Vorjahr in sieben Gruppe I Prüfungen nacheinander erfolgreichen australischen Stute beeindruckt, doch verweisen sie darauf, dass Winx ihre Siege in deutlich schwächerer Konkurrenz erzielt hätte, so dass ihr mit 130 ein zu hohes Rating zugestanden worden wäre. Das Rating der britischen Racing Post für Winx liegt mit 126 ganze vier Pfund unter dem der internationalen Handicapper. Bei Cracksman liegt die Racing Post mit ihrer Einstufung

(131) sehr viel näher an dem von den internationalen Handicappern vergebenen offiziellen Rating.

Kritik löste bei den britischen Beobachtern die Tatsache aus, dass die internationalen Handicapper die beste Saisonleistung der Australierin, die ihr das hohe Rating einbrachte, in ihrem Sieg in den Queen Elizabeth Stakes im April in Sydney sahen, während allgemein der „historische“ vierte konsequente Erfolg in der international besetzten Cox Plate als ihr Saisonhighlight angesehen worden war. Für den Zwei-Längen-Sieg gegen den Godolphin-Vertreter **Benbatl** in der Cox Plate konnten die Handicapper jedoch bei aller Sympathie für Winx nun wirklich kein Rating von 130 rechtfertigen, so dass sie für diese hohe Einstufung mit dem überlegenen April-Erfolg der Stute argumentierten und die dreidreiviertel Längen Vorsprung, die Winx im Ziel auf den aus Frankreich importierten Gailo Chop aufwies, aufgrund des überlegenen Stils auf einen fiktiven Vorsprung von sieben Längen ausdehnten, um rechnerisch das Rating von 130 zu begründen. Diese Handicapper-Arithmetik erzeugte bei den Kommentatoren der Racing Post den Eindruck, dass es diesmal nicht so sehr um die Fakten auf der Rennbahn gegangen wäre und verleitete sie zum provokanten Titel **„The curious case of the World Rankings and the wild deviation from reality“** (deutsch: Der kuriose Fall der Weltrangliste und ihre extreme Abweichung von der Realität).

Besonders erzürnten sich die Briten auch über die Konsequenz des hohen Winx-Ratings auf die Top 100 Liste der besten Galopprennen des Vorjahrs. Da sich aus dem Mittelwert der Ratings der vier Erstplatzierten

eines Rennens der für die Platzierung in der Top 100 Liste maßgebliche Wert eines Galopprennens bestimmt, sorgte der „Winx-Effekt“ für eine deutliche Aufwertung der australischen Top-Rennen. Unter den 100 gelisteten Rennen befinden sich diesmal 34 australische Prüfungen und damit erstmals weit mehr als im Mutterland des Turfs ausgetragene Rennen (19). Auch unter den führenden elf Rennen dieser Liste – da der 9. Platz dreifach besetzt, gibt es keine Top Ten – sind vier australische Prüfungen und nur zwei britische Galopprennen zu finden. Den Spitzenplatz nimmt mit dem Prix de l'Arc de Triomphe allerdings wie im Vorjahr ein französisches Rennen ein, Frankreich ist mit insgesamt sechs Rennen unter den Top 100 vertreten, darunter neben dem Arc mit dem Prix Ganay auch noch einer weiteren Prüfung im Oberhaus der Liste.

Auch deutsche Gruppe I Rennen sind in der illustren Liste zu finden, diesmal sogar gleich drei. Die beiden in München ausgetragenen Gruppe I Rennen, der Große Dallmayr Preis (Platz 62) und der Große Preis von Bayern (Platz 91), und der Große Preis von Baden (Platz 67) schafften den Sprung unter die Top 100. Damit belegte die kleine Turf-Nation Deutschland trotz ihrer kaum noch konkurrenzfähigen Dotierungen ihrer Top-Prüfungen genauso viele Plätze in der Top 100 Liste wie Dubai und Südafrika, wobei man im Falle Dubais jedoch anmerken muss, dass die drei Platzierungen der aus Dubai berücksichtigten Rennen deutlich besser sind: Das Dubai Sheema Classic befindet sich auf Rang 4, das Dubai Turf auf Rang 47 und der Dubai World Cup auf Rang 57.

Trotz der erregten Reaktion in der britischen Rennszenen kam der zwischen Cracksman und Winx geteilte Spitzenplatz nicht wirklich überraschend. Schon die im Jahresverlauf kontinuierlich veröffentlichten Einstufungen der internationalen Handicapper deuteten darauf hin, dass es auf ein Rating von 130 für beide hinauslaufen könnte. Für die 7-jährige Winx war es bereits das dritte Mal, dass sie auf einem Treppchenplatz in der Jahresbestenliste landete. Nach Rang 3 im Jahr 2016 und Rang 2 im Vorjahr reichte es nun zum – wenn auch geteilten – Spitzenplatz. Da sie ihre Rennkarriere auch in diesem Jahr fortsetzen wird (ihren ersten Start in 2019 kündigte ihr Trainer Chris Waller für Mitte Februar in den Apollo Stakes (Gr. II) in Sydney an), bleibt abzuwarten, ob sie auch in 2019 ein viertes Mal auf einem vorderen Platz der Jahresbestenliste enden wird. Ihre mehrköpfige Besitzergruppe gehört schon jetzt zu den Stammgästen bei der alljährlich in London vom Ranglisten-Sponsor Longines ausgerichteten Preisverleihungszeremonie, die in diesem Jahr am Mittwoch erst-

mals im noblen The Landmark's Hotel im nördlichen Teil der Londoner City ausgerichtet wurde und bei der stets die drei Erstplatzierten der Bestenliste vorgestellt und geehrt werden.

Mit einer kleinen Überraschung hatte die Zeremonie begonnen, als der Drittplatzierte bekanntgegeben wurde. Der US-Hengst **Accelerate**, fünffacher Gruppe I Sieger im Vorjahr, darunter auch im Breeders' Cup Classic, wurde mit einem Rating von 128 auf diese Position gesetzt. Seine Leistungen wurden damit bei entscheidenden Sitzung der internationalen Chef-Handicapper im Dezember 2018 in Hongkong noch einmal deutlich aufgewertet, hatte er doch in Veröffentlichungen während des Jahres nur eine Einstufung von 126 erhalten. Der Brite **Roaring Lion**, der in Hongkong trainierte aus neuseeländischer Zucht stammende **Beauty Generation** und der nur einmal im Vorjahr gelaufene US-Crack **Gun Runner** waren ursprünglich vor ihm einsortiert, fanden sich jedoch in der Endabrechnung mit einem Rating 127 auf einem gemeinsamen vierten Platz wieder. Die weiteren in der Top Ten aufgeführten Vollblüter überraschten wenig. Der britische King George Sieger und Cracksman-Bezwinger in den Prince of Wales's Stakes **Poet's Word** (126) belegte Rang 7, während sich eine mit einem Rating von 125 eingestufte Dreiergruppe den achten Platz teilte: die im Arc und Breeders' Cup Turf siegreiche **Enable**, ihr britischer Rivale **Crystal Ocean** und der ungeschlagene amerikanische Triple Crown Sieger Justify.

Um deutsche Vollblüter in der internationalen Jahresbestenliste zu finden, muss man etwas weiter nach unten schauen. Mit einem Rating von 118 teilen sich **Iquitos** und **Dschingis Secret** die Position des bestplatzierten deutschen Vollblüters und befinden sich damit auf Platz 78 der internationalen Rankings. Umgerechnet in das deutsche GAG-System bedeutet dies für beide ein GAG von 99kg. Das für Iquitos zwischenzeitlich vom deutschen Chef-Handicapper Harald Siemen festgesetzte GAG von 100kg ließ sich somit in der finalen internationalen Abstimmung nicht durchsetzen. Iquitos konnte somit sein GAG-Rating von 2016 und 2017 in seiner letzten Rennsaison vor dem Wechsel ins Gestüt zwar noch einmal bestätigen, aber nun doch nicht steigern. Mit den beiden dreijährigen klassischen Siegern des Vorjahrs, Georg Baron von Ullmanns **Ancient Spirit** und Gestüt Röttgens **Weltstar**, sind noch zwei weitere deutsche Vertreter im internationalen Ranking auf Platz 221 mit einem Rating von 115 zu finden, andere hiesige Vollblüter haben den Sprung in diese Liste nicht geschafft.



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Sternkranz (2014), W., v. **Kamsin** – Sternstunde,
Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 17. Januar in Pisa/Italien, Hürdenr.-Hcap,
3500m, €4.300

BBAG-Herbstauktion 2015, €9.500 an Alexandra Renz

BBAG-Herbstauktion 2017, €24.000 an Günther Alber

Schöne Aussicht (2015), St., v. **Pastorius** – Suquia,
Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Siegerin am 19. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich,
Verkaufsr., 2400m, €8.500m

BBAG-Herbstauktion 2016, €10.000 an Stall Winterhude



Purple Light (2016), H., v. **Kendargent** – Purple Pearl,
Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 21. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich,
Verkaufsr., 2000m (Sand), €8.000

Pinnata (2014), W., v. **Shamardal** – Lavande Violet,
Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 22. Januar in Newcastle/Großbr., Hcap,
1400m (Sand), ca. €18.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Van Halo (2016), Sieger am 19. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, 2000m

HELMET

Tommaso (2016), Sieger am 21. Dezember in Mumbai/Indien, 1000m

Blunakka (2014), Sieger am 1. Januar in Burrumbeet Park/Australien, 1350m

Kovello (2016), Siegerin am 1. Januar in King Island/Australien, 1200m

Tin Hat (2015), Sieger am 2. Januar in Sandown/Australien, 1300m

Um Shama (2016), Siegerin am 19. Januar in Wolverhampton/Großbr., 1700m (Sand)

PASTORIUS

Zigant (2015), Sieger am 23. Januar in Varese/Italien, 1400m

RED JAZZ

Alexanderthegreat (2015), Sieger am 6. Januar in Hyderabad/Indien, 1400m

RELIABLE MAN

Grey Honor (2014), Sieger am 1. Januar in Kyneton/Australien, 1800m

THEWAYYOUARE

The Joy of Giving (2014), Sieger am 23. Januar in Happy Valley/Hong Kong, 2200m

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET





Sein Sohn THUNDER SNOW – der beeindruckende Sieger im Dubai World Cup, Gr.1, 2018 – als Dritter bester Europäer im Breeders Cup Classic, Gr.1

REKORD-MEILER & 3facher Gr.1-Sieger · Sohn des Top-2-jährigen-Stakes-Vererbers EXCEED AND EXCEL · Mutterlinie der großen ANNA PAOLA Decktaxe 2019: **9.000 €**